



Interdisciplinary Student Design & Engineering Challenge - ISDEC2030

Nunmehr zum zweiten Mal findet im Sommersemester 2022 die **"Interdisciplinary Student Design & Engineering Challenge - ISDEC2030"** statt. In interdisziplinärer Zusammenarbeit widmen sich Architektur- und Bauingenieurstudierende der gemeinsamen Entwicklung von innovativen und nachhaltigen Lösungen für das Bauwesen. Angelehnt an den UN-Aktionsplan „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ und den „European Green Deal“ stehen die Aufgaben und gesuchten Ergebnisse in Bezug zu den Sustainable Development Goals. Der Schwerpunkt der Aufgaben und gesuchten Lösungen liegt in der diesjährigen ISDEC2030 auf Realisierung der „Circular Construction“.

Im Speziellen unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Ressourcenschonende und kreislauforientierte Gebäudeplanung
- Verbesserung der Lebensqualität, die leistbar mit Komfort und Ästhetik einhergeht
- Wiederverwendung, Wiederverwertung und Minimierung von Ressourceneinsatz von Bauabfällen.
- Innovative Ansätze für den Umgang mit „End of Life“ der Gebäudestruktur

Thema 2022: CIRCULAR SPIRE

Aufgabe: Auf dem prominenten Grundstück des DC Tower 2 auf der Donauplatte im 22. Wiener Gemeindebezirk soll ein multifunktionelles Büro- und Gewerbegebäude errichtet werden. Ziel ist es ein zirkuläres Hochhauskonzept zu entwickeln, welches höchste Ansprüche an Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Flexibilität stellt und dennoch gewinnbringend umgesetzt werden kann.

Termine

- **Kick Off des Wettbewerbs:** 9. März 2022
- **Abgabe der Wettbewerbsunterlagen:** 5. Oktober 2022 bis 14:00 (persönlich: TU Wien – FB Integrale Bauplanung und Industriebau E234-02, Karlsplatz 13, 1040 Wien bzw. per Post / Zustelldienst mit Poststempel / Aufgabedatum 4. Oktober 2022)
- **Jurysitzung:** 19. Oktober 2022
- **Preisverleihung:** 10. November 2022, TU Wien Kontaktraum, Gusshausstraße 1040 Wien



Preis

Der **ISDEC2030 Award** wird an herausragende Projekte vergeben, die von angehenden Architekt_innen und Bauingenieur_innen im Rahmen einer Lehrveranstaltung interdisziplinär entwickelt werden und bei deren Konzeptionierung, Gestaltung und Konstruktion dem Thema ressourcenschonendes, energiesparendes und kreislauforientiertes Planen und Bauen eine wesentliche Bedeutung zukommt.

Der Preis ist mit **6.000,- € brutto** dotiert, die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

- 1. Preis 3.000,- €
- 2. Preis 2.000,- €
- 3. Preis 1.000,- €

Die "Interdisciplinary Student Design & Engineering Challenge - ISDEC2030" findet im Jahr 2022 zum zweiten Mal statt: Sie bildet die Nachfolge der renommierten Concrete Student Trophy, welche 15 Jahre lang als interdisziplinärer Studierendenwettbewerb von der VÖZ vergeben wurde und nun in neuem und angepasstem Format von der TU Wien (Forschungsbereich Integrale Bauplanung und Industriebau) und ATP Architekten und Ingenieure durchgeführt wird.



Inhalt

Wettbewerbsaufgabe.....	4
Das Planungsgebiet – Die Wiener Donaacity	7
Bauplatz und Projekt	8
Grundlagen und Studien.....	9
Teilnahme.....	10
Einreichung.....	10
Beurteilungskriterien	12
Jury und Jurierungsprozess.....	12
Preisverleihung und Veröffentlichungen	13
Ansprechpartner an den Universitäten	13
Input Lecture.....	13
Abgabe	13
Urhebererklärung.....	14
Unterstützer der ISDEC2030	14
Rückfragen und Kontakt	14



Wettbewerbsaufgabe

Aufgabe der ISDEC₂₀₃₀ 2022 ist der Entwurf eines Bürogebäudes mit mindestens zweigeschoßiger Gewerbezone im Sockelbereich. Die Architektur und Tragwerksplanung sind interdisziplinär zu planen wobei das Hauptaugenmerk auf der Implementierung von zirkulären Baukonzepten liegt, welche die Planer_innen in Kombination mit den Anforderungen an ein modernes Hochhaus meistern müssen.

Das Projekt soll das Ziel einer zukünftig nahezu vollständigen Kreislaufwirtschaft verfolgen, welche durch klugen und effizienten Ressourceneinsatz die Lebensdauer der eingesetzten Materialien und Produkte maßgeblich erhöht. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie innerstädtische Hochhäuser, mit all ihren interdisziplinären Anforderungen, dennoch ökologisch und ökonomisch umgesetzt werden können. Leitmotiv ist die Schaffung von Nachhaltigkeit in diesem für wachsende Städte bei zunehmender Bodenknappheit relevanten Gebäudesektor. Das Projekt soll durch anspruchsvolle Architektur- und Ingenieurskonzepte wesentlich zu einer (er-)lebenswerten und produktiven Stadt beitragen.

Die Circular City

Eine Circular City setzt zum Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger auf Ressourcenschonung, Wiederverwendung und Recycling durch Kreislaufwirtschaft. So soll Wohlstand geschaffen, die Lebensfähigkeit erhöht und die Widerstandsfähigkeit der Stadt sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger verbessert werden. Gleichzeitig zielt eine Circular City darauf ab, die Wertschöpfung vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln.

(Definition Circular City und Kreislaufwirtschaft - "DoTank Circular City Wien 2020-2030", wien.gv.at)

Die Circular Economy hat es zum Ziel, den Lebenszyklus von Materialien und Produkten zu erhöhen, indem diese so lange wie mögliche geteilt, geleaste, wiederverwendet oder recycelt werde.

Damit in Verbindung stehen folgende messbare Ziele, welche durch den DoTank Circular City Wien 2020-2030 vorgegeben wurden:

- Ab 2030 ist Standort- und Nutzungsgerechtes Planen und Bauen zur maximalen Ressourcenschonung Standard bei Neubau und Sanierung.
- Bauteile und Materialien von Abrissgebäuden und Großumbauten werden 2050 zu 80% wiederverwendet oder – verwertet.
- Neue Märkte für klimaneutrale und kreislaforientierte Produkte vorantreiben und Innovationen fördern.

Die vorgenommene Planung soll auf nachvollziehbare Weise einen positiven Beitrag zu den oben genannten Zielen leisten. Bereits in der Planungsphase sollen Um- und Rückbauszenarien, sowie der Umgang mit dem „End of Life“ der Gebäudestruktur geplant werden. Innovative Baumaterialien und Aufbauten sind vor dem Hintergrund eines „Circular Building“ – Ansatzes zu überprüfen. Zur Bewertung des Entwurfsansatzes wird der Entsorgungsindikator EI10 des IBO, – Österreichisches Institut für Baubiologie und –ökologie, auf Gebäudeebene herangezogen. Dabei soll mit der Bilanzierungsgrenze 3 bilanziert werden. Die Beschreibung dieser Bilanzierungsgrenze folgt weiter unten.

Dieser ist eine semiquantitative Bewertungsmethode zur Einstufung der Entsorgungseigenschaften der eingesetzten Baustoffe. Der Berechnungsleitfaden kann den angehängten Wettbewerbsunterlagen entnommen werden.



Architektonisches Nutzungsprofil

Am Bauplatz ist eine Büro- und Gewerbeimmobilie mit mindestens zweigeschossiger Sockelzone zu planen. Die minimale und maximale Gebäudehöhe, sowie die maximale Gebäudekubatur, werden durch den aktuellen Bebauungsplan der Stadt Wien vorgegeben, die entsprechenden Dokumente können den angehängten Unterlagen entnommen werden. Die Nutzungsflexibilität des zu planenden Gebäudes ist ein wichtiger Parameter, alternative Nutzungsszenarien sollen auch planlich dargestellt werden. Insbesondere bei der Wahl der Geschöshöhen ist diese Nutzungsflexibilität zu berücksichtigen. Raumkonzept- und anforderungen hinsichtlich Büro- und Gewerbenutzung sind keine Grenzen gesetzt. Es werden innovative Ideen und Lösungen gesucht, welche Flexibilität und Nachhaltigkeit gewährleisten und mit Komfort und Ästhetik einhergehen. Die Materialwahl für Konstruktion, Gebäudehülle und Ausbau wird den Planenden ebenfalls offengelassen. Es werden ressourcenschonende und nachhaltige Tragkonstruktionen und Gebäudekonzepte gesucht.

Klimagerechtes Bauen und Planen

Die Quantifizierung und Nachvollziehbarkeit eines Nachhaltigkeitskonzepts ist die Grundvoraussetzung einer erfolgreichen Klimapolitik. In diesem Sinne soll auch eine Ökobilanz (Indikatoren: GWP, AP; PEI(n)) des Gebäudes berechnet werden. Die Ökobilanz soll basierend auf der Berechnungsmethode des IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie durchgeführt werden (der zu verwendende Berechnungsleitfaden ist den Wettbewerbsunterlagen zu entnehmen). Als zugrundeliegende Datenbank soll baubook/eco2soft herangezogen werden.

Dabei soll mit der Bilanzierungsgrenze 3 bilanziert werden:

Folgende Bauteile sind in die Berechnung zu integrieren:

- Alle tragenden Bauteile inklusive Untergeschoße
- Thermische Gebäudehülle (Dach, Fassade inklusive Fenster)
- Zwischenwände/Innenwände exklusive Türen

Folgende Bauteile sind NICHT in die Berechnung zu integrieren:

- Loggien, Laubengänge und Balkone, wenn sie nicht Teil der Gebäudehülle (zB Flachdach) sind.

Tragwerksplanung

Die Tragwerksplanung eines Hochhauses stellt hohe Ansprüche an die Planer_innen. Neben der Wahl eines geeigneten & wirtschaftlichen Fundierungssystems muss auch das Aussteifungskonzept nachvollziehbar geplant werden. Es gilt strukturelle Regelmäßigkeiten auszunutzen und diese mit dem architektonischen Konzept in Einklang zu bringen.

Insbesondere hinsichtlich der Materialwahl sind innovative Konzepte gefragt, um eine klimagerechte Planung realisieren zu können. Aktuelle Grenzen durch Gesetze und Vorschriften im Bezug zur Materialwahl sollen kritisch hinterfragt und auf ihre Konformität mit der Zielsetzung einer „Circular Economy“ überprüft werden.



Folgende Punkte sind für die Ausarbeitung des Tragwerkskonzepts obligatorisch:

- Interdisziplinäre Abstimmung und Analysen hinsichtlich des gewählten Rastersystems
- Ausarbeitung und Vordimensionierung eines geeigneten Gründungssystems anhand von Referenzprojekten
- Variantenstudien für relevante Bauteile unter Berücksichtigung der Kriterien einer „Circular Economy“ und des E110
- Darstellung des Bauablauf- und Rückbaukonzeptes
- Nachvollziehbare (Vor-)Dimensionierungen entsprechend aktueller Normvorschriften

Das Planungsgebiet – Die Wiener Donaacity

Das Planungsgebiet befindet sich im Osten des 22. Wiener Gemeindebezirks Donaustadt am nordöstlichen Portal des innerstädtischen Wiens. Das Gebiet befindet sich entsprechend des STEP2025 im Bereich der *Fluvialen Stadtlandschaft*, welche insbesondere dadurch charakterisiert wird, dass die Entwicklung in der Vertikalen in ein direktes und räumlich spannungsvolles Verhältnis zu großflächigen Freiräumen und übergeordneten Landschaftsbereichen gesetzt ist.

Mindestens ein Drittel der Nutzfläche der Donaacity ist der Büro- und Geschäftsnutzung vorbehalten. Dieser Bereich befindet sich vorwiegend im Nahbereich der U-Bahn-Station Kaisermühlen. Der Schwerpunkt des Wohnbereiches erstreckt sich entlang des Donauparks bis zum Ufer der Neuen Donau. Er beinhaltet circa 1.500 Wohnungen. Der unmittelbare Zugang zu den Erholungsflächen und die Aussicht über die Donau zählen neben der verkehrsgünstigen Lage zu den Besonderheiten dieses Viertels.

Das Gebiet ist dadurch gekennzeichnet, dass es eine prominente Lage im Stadtgebiet aufweist, dementsprechend gut an das öffentliche und individuelle Verkehrsnetz angebunden ist und eine intensive Nutzung im Rahmen von ambitionierten Hochhausbauten gefragt ist.

Ziel des Projektes ist es ein Konzept zu entwickeln, welches den urbanen Anforderungen des Planungsgebietes entspricht, aber dennoch durch Individualität und Nachhaltigkeit aus der Masse der zahlreichen Hochhausbauten heraussticht.

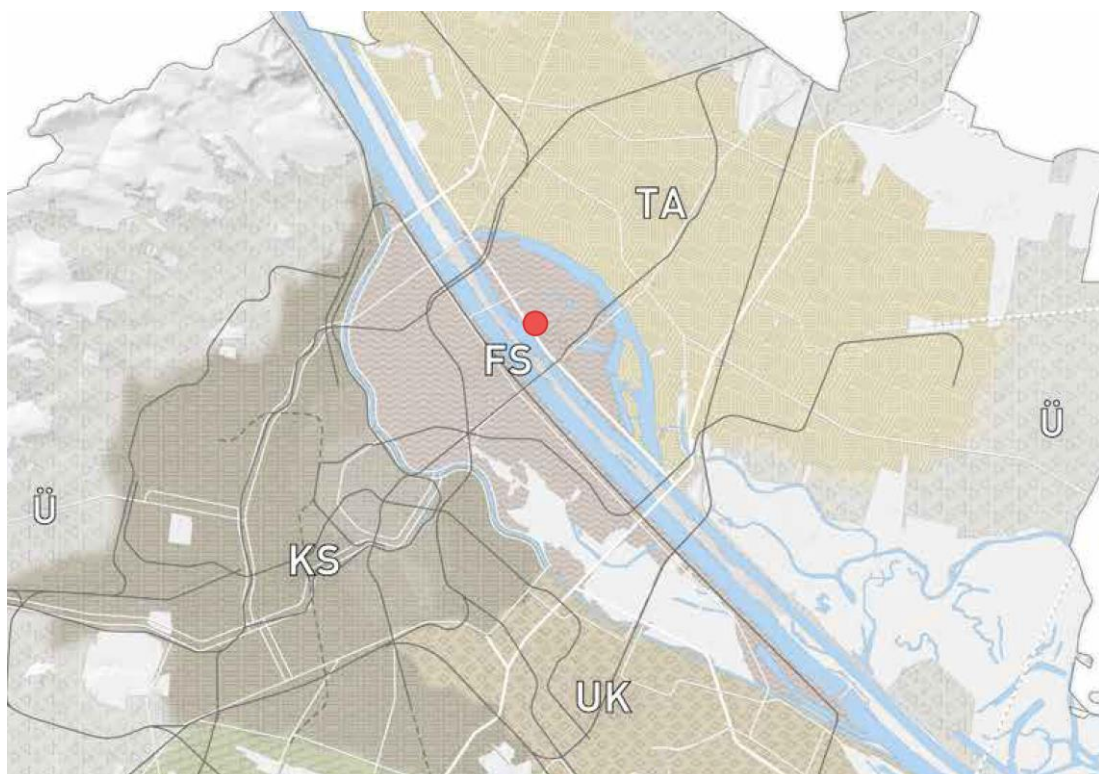


Abbildung 1: Planungsgebiet im Bereich der fluvialen Stadtlandschaft im 22. Wiener Gemeindebezirk

Bauplatz und Projekt

Städtebauliche Vorgaben

Der Bauplatz (Grundstücksnummer: 4277/113) umfasst ungefähr 5.200 m². Im Jahr 2002 wurde für den damals noch unbebauten Bereich der Donau City südlich der Carl-Auböck-Promenade und für das Vorfeld zum Ufer der Neuen Donau ein Gutachterverfahren mit internationalen Architekt_innen abgehalten. Dabei erhielt der Architekt Dominique Perrault aus Paris den Zuschlag.

Er wurde im Anschluss an den Wettbewerb mit der Ausarbeitung eines vertiefenden Masterplanes beauftragt. Die Neudefinition der Gebäudestrukturen und der Freiflächen sowie die Überlegung von zukünftigen Nutzungen waren dabei zentral.

Als Ergebnis sollten zwei markante Hochhaustürme mit bis zu 220 und 175 Metern Höhe eine neue Dichte schaffen. Der DC Tower 1 wurde 2014 bereits realisiert, das zweite aktuell noch unbebaute Grundstück des DC Tower 2 dient als Grundlage für die Wettbewerbsaufgabe.

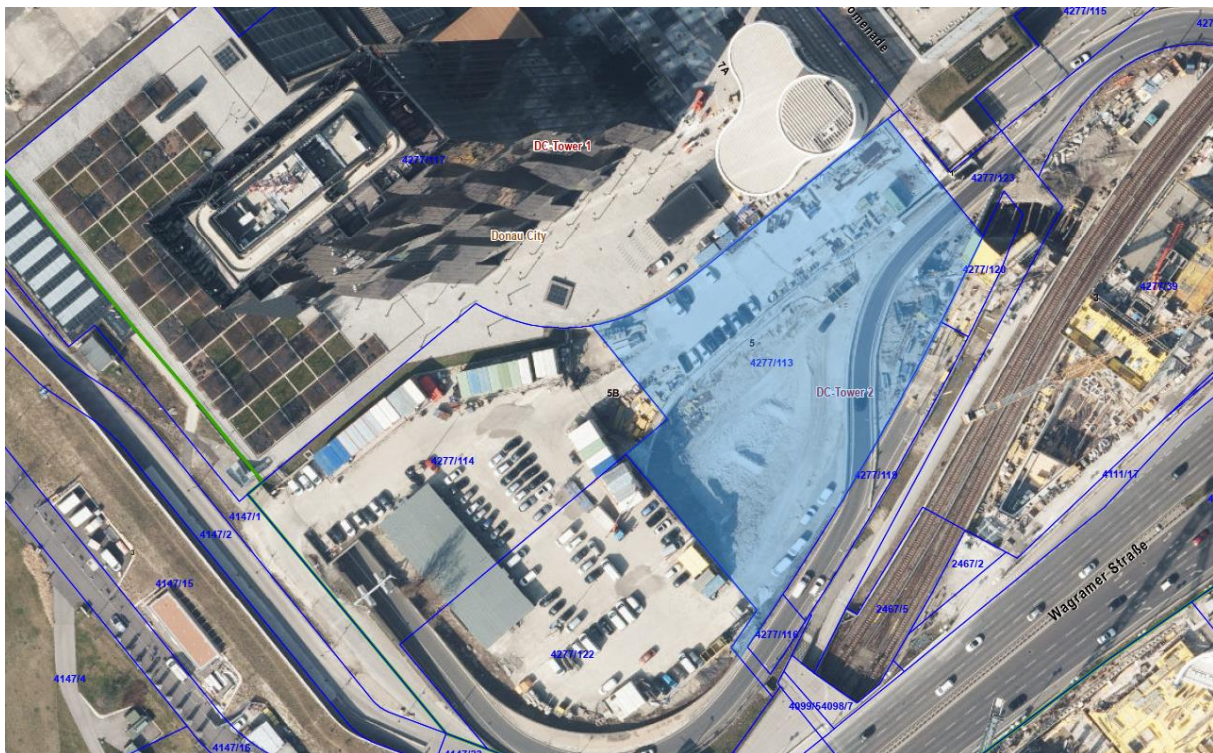


Abbildung 1: Luftbild des Bauplatzes – das betreffende Grundstück ist blau hervorgehoben (Auszug aus Stadt Wien – ViennaGIS im Februar 2022)

Eine Terrasse bildet im Südwesten des Grundstücks den Übergang von der Donau City zum Ufer der Neuen Donau. Sie bleibt auf gleichem Niveau mit der Fußgänger_innen-Ebene. So kann sie als großzügiger, öffentlicher Raum wahrgenommen werden und stellt den direkten Bezug zum Wasser sowie zum Stadtzentrum her. Auf der Terrasse sind Nutzungen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur vorgesehen.

Das Gebiet ist herausragend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Die Linie U1 sowie zahlreiche Buslinien verkehren in der direkten Umgebung.



Grundlagen und Studien

Der Ausschreibungsleitfaden und die detaillierten Ausschreibungsunterlagen stehen ab Anfang März 2022 auf der Homepage <https://www.industriebau.tuwien.ac.at/home/> zur Verfügung und werden bereitgestellt vom Forschungsbereich Integrale Bauplanung und Industriebau der TU Wien-IBAU.

Unterlagen zur Bauaufgabe

Diese Unterlagen dürfen nur im Zuge des Wettbewerbs verwendet und nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben werden, nach Kontaktaufnahme mit TUWien - IBAU.

- STEP 2025 – Fachkonzept: Hochhäuser
<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008500a.pdf>
- IBO: OI3 Index zur Berechnung des CO2-Footprints – Berechnungsleitfaden 4.0
<https://www.ibo.at/materialoekologie/lebenszyklusanalysen/oekoindex-oi3>
- Datenbank Baubook/eco2soft
<https://www.baubook.at/eco2soft/?SW=27>
- IBO: Leitfaden zur Berechnung des Entsorgungsindikators EI Kon
https://www.ibo.at/fileadmin/ibo/materialoekologie/EI10_Berechnungsleitfaden_V2.01_2020.pdf

Technische Rahmenbedingungen:

Lastannahmen, Richtlinien, Normen:

Es sind die geltenden OIB Normen und Richtlinien zu befolgen.

OIB-Richtlinie 1: Mechanische Festigkeit und Standsicherheit

OIB-Richtlinie 2: Brandschutz

OIB-Richtlinie 3: Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz

OIB-Richtlinie 4: Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit

OIB-Richtlinie 5: Schallschutz

OIB-Richtlinie 6: Energieeinsparung und Wärmeschutz

OI Leitfaden V4.0 – Öko-Index OI3 Berechnung

Beleuchtung

Vorgaben des Gender Mainstreamings – Vermeidung von Angsträumen, Erkennung der Gesichtsflächen erwachsener Personen – sind zu berücksichtigen.



Teilnahme

Zur Teilnahme berechtigt sind bundesweit Studierende der Architektur- und Bau fakultäten der österreichischen Universitäten. **Als Teilnehmer_innen werden ausschließlich interdisziplinäre Teams aus mindestens zwei technischen Studienrichtungen (Architektur, Bauingenieurwesen) zugelassen.**

Es müssen alle Mitverantwortlichen, die am geistigen Inhalt wesentlich beteiligt waren, angeführt werden. Für deren Einverständnis zu einer Offenlegung sind die Einreicher_innen des Projekts verantwortlich. Mit der Teilnahme an der ISDEC2030 willigen alle Teilnehmer_innen – die beteiligten Student_innen und die weiteren Involvierten – ausdrücklich ein, dass ihr Projekt veröffentlicht und publiziert wird und die Namen der Verfasser_innen bzw. des Teams genannt werden. Die Teilnahme erfolgt bis zur zweiten Wettbewerbsstufe anonym.

Einreichung

Es können ausschließlich in Teamarbeit ausgeführte interdisziplinäre Seminararbeiten, Projektarbeiten bzw. Entwürfe eingereicht werden, die der Themenstellung entsprechen. Die Arbeiten müssen im Rahmen einer Lehrveranstaltung an den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen oder Kulturtechnik und Wasserwirtschaft abgegeben und für das Studium positiv bewertet bzw. benotet worden sein.

Für die Beurteilung sind eine ausreichende und qualitativ hochstehende Dokumentation des Projekts sowie die vollständig ausgefüllten Einreichunterlagen notwendig. Die Form der Einreichung wird von der Jury mitberücksichtigt. Sollten die eingereichten Unterlagen den Vorgaben der Wettbewerbsbedingungen nicht entsprechen, behält sich die Jury vor, das eingereichte Projekt von der Jurierung auszuschließen.

Einzureichende Unterlagen

Auf allen Unterlagen sind im oberen rechten Eck der Projekttitel und das Logo der ISDEC2030 anzubringen. Zur Wahrung der Anonymität darf auf den Unterlagen – Projektplakaten, Projektmappe, Modellen – kein Bezug zu den Einreicher_innen und zu den universitären Einrichtungen zu erkennen sein.

❖ **Einreichblätter**

Das Einreich-Formular (pdf) steht unter <https://www.industriebau.tuwien.ac.at/home/> zur Verfügung und ist pro TeamteilnehmerIn vollständig und leserlich auszufüllen und zu unterschreiben. Die **Einreichblätter** sind pro Team gesammelt in einem geschlossenen **Kuvert mit Aufschrift des Projekttitels** abzugeben.

❖ **Projektplakate**

Das Projekt soll auf **2 A0 Plakaten** (Hochformat 84,1 x 118,9cm) dargestellt werden. Die unten angegebenen Maßstäbe sind einzuhalten. Für eine klare Beurteilung des Projekts und seiner Einfügung in die Umgebung sollen die Plakate gemäß den Beurteilungskriterien folgende Informationen enthalten, soweit sie zum Verständnis des Projektes erforderlich sind:

- **Projekttitel** (auf beiden Plakaten)
- **Logo der ISDEC2030**
- **Projektkonzept** (Nachhaltigkeit, Flexibilität in der Nutzung, Produktion und Wohnen)



- • Ergänzend dazu Diagramme, Konzeptdarstellung, Kurzbeschreibungen
- - Konzept für klimaschonende Effekte in der spezifischen Nutzung
- **Lageplan** im Maßstab M 1:500 inklusive Erläuterung (Orientierung, Erschließung, ...)
- **Grundrisse** (Maßstab lt. Ermessen und nach bester Darstellung)
- **Längs- und Querschnitt**
- **Fassadenschnitt**
- **Tragwerkskonzept** in geeignetem Darstellungsformat z.B.:
 - 3D-Axonometrie (nicht verpflichtend)
 - Tragwerksplan im Grundriss
 - Aussagekräftige, detailreiche Schnitte mit Bauteilbeschriftungen
 - Leitdetails der Konstruktion inkl. Erörterungen zu Bau und Rückbau
- **Renderings** und/oder repräsentative perspektivische Darstellungen
- **Ökobilanzierungsergebnis** (GWP, AP, PEI(n) gesamt und pro m² BGF)
- Architekturdetails in geeignetem und anzugebendem Maßstab
- **Darstellung der Kreislauffähigkeit** mittels EI10-Indikator
- **Zusammenstellung der Bruttogeschossflächen und Bruttorauminhalte getrennt nach Funktionen.**

❖ Projektmappe

Die Projektmappe (geheftet oder gebunden) in DIN A4 mit ausführlichen Beschreibungen zum Vorentwurf soll folgende Informationen enthalten:

- Deckblatt mit Projekttitlel
- **Ausführliche Projektbeschreibung** im Hinblick auf die Beurteilungskriterien: Architektur, Ingenieurbau gesamt inklusive Erläuterung zur Bauführung, Projektkonzeption nachhaltige Aspekte (Freiraum und Umwelt, kreislauforientiertes Planen, ressourcenschonendes Bauen und Planen, Komfort und Ästhetik, Verbesserung der Lebensqualität, Integration der Produktion in der Stadt).
- **Grundrisse, aussagekräftige Längs- und Querschnitte** (verkleinert im M 1:200 - 500)
- Ausführlicher **technischer Bericht** mit Dimensionierung und Funktion von Bauteilen und des Begrünungskonzepts
- **Darstellung des Tragwerkkonzeptes**, Vordimensionierung maßgebender Bauteile, Verbindungsmittel, welche die Realisierung maßgeblich beeinflussen.
- **Darstellung der Kreislauffähigkeit** mittels aufgeschlüsselter Berechnung EI10-Indikator nach einzelnen Aufbauten.
- **Ökobilanzierungsergebnis** (GWP, AP, PEI(n) gesamt und pro m² BGF)
- Ausarbeitung von **Visualisierungen**

❖ USB

Sämtliche Unterlagen sind auch digital auf USB-Stick abzugeben.

- **Projektplakate** (pdf)
- **Projektmappe** (pdf)
- **Visualisierungen** (jpg, tif oder png) mit mindestens 300 dpi Auflösung unter Angabe der Bildrechte.
- **Digitalisierte Pläne** (pdf)



❖ **Modell:**

Es ist ein **physisches Modell M 1:500** für die Jurysitzung und Preisverleihung zu erstellen. Modelle, die nicht dem Maßstab entsprechen, können von der Bewertung ausgeschlossen werden. Die Abgabe eines zusätzlichen Modells in einem aussagekräftigen Maßstab zur detaillierten Darstellung von Konstruktion und Details ist erwünscht. Das Modell/die Modelle ist/sind **transportfähig verpackt** in einem **kompakten Behältnis** abzugeben.

Folgende Unterlagen werden als Vorgaben für die Einreichung zur Verfügung gestellt

auf <https://www.industriebau.tuwien.ac.at/home/>:

- Ausschreibungstext ISDEC2030 2022
- Einreichformular (pdf)
- Logo der ISDEC2030 2022 (jpg.)

Beurteilungskriterien

Die Jury beurteilt die eingereichten Projekte nach folgenden Kriterien:

Architektur:

- innovative architektonische Idee
- gestalterische Qualität
- städtebauliche Einbindung
- Verbindung von Architektur und Begrünung
- innovative architektonische Anwendung von Baumaterialien
- Nutzungsflexibilität

Ingenieurbau:

- Funktionalität der Konstruktion
- Technische Innovation der Konstruktion
- Durchführbarkeit
- Bauablauf- und Rückbaukonzept
- Ressourcenoptimierung und Langlebigkeit

Circular Economy:

- E110-Indikator zur Bewertung der Kreislauffähigkeit
- Nachvollziehbarkeit des Konzepts
- Technische Innovation der Konstruktion
- „Design to Deconstruction“ – Rückbaukonzept maßgeblicher Bauteile

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit:

- Umwelt- und Freiraumqualität, Abstimmung auf örtliche Situation
- Ökobilanz des Gebäudes
- Maßnahmen zum Ziel von Null Netto Treibhausemission und Null Schadstoffen

Jury und Jurierungsprozess

Die Jury wird aus interdisziplinären Expertinnen und Experten bestehen und im Laufe des Sommersemesters 2022 noch bekanntgegeben.

Nach einer eintägigen Jurysitzung am 19. Oktober 2022 bestimmt die Jury die Preisträger. Die protokollierte Entscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmer_innen werden von der Entscheidung der Jury schriftlich verständigt. Die Jurybegründungen zu den prämierten und nominierten Projekten werden



veröffentlicht. Die Preissumme von 6.000 EUR kann nach Ermessen der Jury anders aufgeteilt werden als geplant (siehe Seite 1); hierzu bedarf es eines einstimmigen Beschlusses.

Preisverleihung und Veröffentlichungen

Die Preise werden am 10. November 2022 an der TU Wien im Kontaktraum (6.Stock) in der Gusshausstraße 25-27, 1040 Wien verliehen. Alle eingereichten Projekte werden bei der Preisverleihung präsentiert.

Ansprechpartner an den Universitäten

Für eine universitätsübergreifende Teambildung wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner an den jeweiligen Instituten:

- **TU Wien**

Institut für Interdisziplinäres Bauprozessmanagement

DI Maximilian Knoll maximilian.knoll@tuwien.ac.at

Institut für Architektur und Entwerfen - Gebäudelehre

Univ.-Ass. DI Dr.techn. Wolfgang Kölbl wolfgang.koelbl@tuwien.ac.at

Univ.-Lektorin DI Elisabeth Wieser elisabeth.wieser@tuwien.ac.at

Input Lecture

Zur thematischen Einführung findet Anfang des Sommersemesters eine Input-Lecture statt:

Datum: 9. März 2022, 13:00 bis 14:30 Uhr

Ort:

online über zoom – Link wird auf <https://www.industriebau.tuwien.ac.at/home/> veröffentlicht.

Aufgrund der derzeitigen COVID-19 Situation wird eine selbständige Besichtigung des Planungsareals empfohlen.

Abgabe

Wettbewerbsbeiträge sind unter dem Stichwort „IDESC2030 2021“ wie folgt abzugeben:

- Persönlich bis 5. Oktober 2022 bis 14:00 h (persönlich bei TU Wien – FB Integrale Bauplanung und Industriebau (E234-02) in 1040 Wien, Karlsplatz 13/E234-02, Stiege 7, 3.Stock. Für eine Abgabe vor diesem Termin bitten wir um Terminvereinbarung unter 01/714 66 85-0
- per Post / Zustelldienst an folgende Adresse:
TU Wien Forschungsbereich Integrale Bauplanung und Industriebau
Karlsplatz 13/E234-02
1040 Wien
Poststempel bzw. Aufgabedatum 5. Oktober 2022 (oder früher)

Rückgabe von Unterlagen

Die Projekte werden anlässlich der Preisverleihung in einer Ausstellung präsentiert. Die Unterlagen sind direkt im Anschluss an die Preisverleihung mitzunehmen. Der TU Wien FB Integrale Bauplanung und Industriebau steht es frei, über nicht behobene Unterlagen zu verfügen. Die Veranstalter werden mit dem Wettbewerbsmaterial umsichtig umgehen, übernehmen jedoch für Schäden keine Haftung.



Urheberklärung

Mit der Teilnahme am Wettbewerb bestätigen die Einreicher_innen, dass sie die geistigen Urheber der eingereichten Arbeit sind und erklären sich mit einer Veröffentlichung derselben einverstanden. Des Weiteren erklären sie, dass die Wettbewerbsarbeit frei von Rechten Dritter ist bzw. für den Fall, dass daran Rechte Dritter bestehen, die diesbezügliche Zustimmung zur Veröffentlichung, Verwertung und Realisierung wie nachstehend beschrieben erteilt ist, und sie halten die Auslober_Innen des Wettbewerbs bzw. deren Verwertungsberechtigte bei Ansprüchen derartiger Dritter schad- und klaglos.

Die Auslober_Innen und Verwertungsberechtigten können die Einreichung zeitlich und räumlich unbeschränkt entweder selbst oder durch von ihnen beauftragte Dritte unter Nennung der Urheber und allfälliger Fotografen im Rahmen von Ausschreibungen, Realisierungen, Publikationen, Ausstellungen, Präsentationen mittels elektronischer Medien, einschließlich der Präsentation im Internet, auf Bilddatenträgern und Ähnlichem kostenlos verwerten.

Die Einreicher_innen stimmen dabei zu, dass im Fall einer Ausschreibung, Präsentation bzw. einer Verwertung im Internet Dritten die Möglichkeit eingeräumt wird, diesbezügliche Darstellungen und Bilder mittels Download auf anderen Medien abzuspeichern, ohne dass den Einreicher_innen dafür ein Entgelt gebührt.

Unterstützer der ISDEC2030

Sponsoren in alphabetischer Reihenfolge:

- ATP Architekten Ingenieure
- TU Wien – FB Integrale Bauplanung und Industriebau

Fachliche Begleitung

- Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien:
Univ.-Prof. DI Christoph Achammer, Univ.-Prof. DI Dr.techn. Iva Kovacic
- Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien, Institut für Architektur und Entwerfen, Abteilung Gebäudelehre: Univ.-Ass. DI Dr.techn. Wolfgang Kölbl

Rückfragen und Kontakt

Allgemeine Rückfragen können bis 10. September 2021 schriftlich per Mail an den Forschungsbereich Integrale Bauplanung und Industriebau gestellt werden.

Kontakt

TU Wien, Forschungsbereich Integrale Bauplanung und Industriebau

Isolde Tastel

Karlsplatz 13/E234-02

1040 Wien

+43 1 58801-21521

isolde.tastel@tuwien.ac.at